



SENIOR INTERNATIONAL

Informationen der Europäischen Senioren Union (ESU)

Ausgabe Nr. 7

Februar 2007

Prof. Dr. Gert Poettering

erhielt vom ESU-Präsidenten Dr. Worms ein Glückwunschtelegramm zu seiner Wahl als Präsident des Europäischen Parlaments. Er war zuvor erfolgreicher Vorsitzender der Fraktion der Europäischen Volkspartei/Europäischen Demokraten und unterstützte unsere Vereinigung.

„Alt und Jung gemeinsam – Garant für die Zukunft Europas“

ist das Leitmotiv für den VI. Kongress der ESU, der vom 29. September bis 2. Oktober 2007 in Pulheim bei Köln (D) stattfindet. Über den Kongressverlauf haben die Mitgliedsverbände bzw. -parteien bereits detaillierte Informationen erhalten.

Neben Brüssel (ab 1. März Sitz des Generalsekretariats) und dem Büro Berlin

(am Sitz der CDU-Senioren-Union mit Frau Ute Elias als Mitarbeiterin) gelten weiterhin als ESU-Arbeitsorte: Wien (Sitz der ESU als ein Verein nach österreichischem Recht und des Schatzmeisters) und Luxemburg (Sitz der Stiftung „Helmut-Kohl-Ehrendnadel in Gold“).

Die europaweite „Allianz für Familien“

– ein Projekt der derzeitigen deutschen EU-Ratspräsidentschaft – wird von der ESU mitgetragen. So nimmt Dr. Hermann Berieé, Mitglied des „Arbeitsstabes“, Mitte April in Berlin an einer internationalen Konferenz zum demographischen Wandel teil.

Dem „Aktionsbündnis gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit“

im Land Brandenburg (D) hat die ESU durch Entscheidung ihres Präsidenten offiziell die Mitarbeit angeboten. In den Jahren 2005 und 2006 hat unsere Vereinigung dessen Anliegen bereits unterstützt. Mit einem Infostand und Gesprächen beteiligte sie sich am „Tag der Demokraten“ in Halbe südöstlich von Berlin, wo gegen Ende des Krieges eine verlustreiche Kesselschlacht getobt hat. Die ESU sorgte mit dafür, dass Rechtsextremisten das „Heldengedenken“ vor dem Waldfriedhof verwehrt wurde.

Zum „Europäischen Jahr der Chancengleichheit für alle“

wird in Tschechien mit Beteiligung der ESU eine Konferenz vorbereitet. Einer Anregung des Präsidenten folgend, führte Exekutivkomiteemitglied Dr. Dagmar Koutska in Prag die ersten Erfolg versprechenden Kontaktgespräche.

Wichtige Forderungen österreichischer Senioren

fanden Eingang in das Regierungsprogramm des Landes. Vizekanzler Molterer (Österreichische Volkspartei) verwies auf das beispielgebende Pensions- und Gesundheitssystem, die Förderpolitik für Familien und Kinder sowie auf den hohen Beschäftigungsstand - Errungenschaften, die nun in einer Koalition mit den Sozialdemokraten weiter ausgebaut werden. Der ÖSB (Vorsitzender: Dr. Andreas Khol) ist mit 270 000 Mitgliedern größter Verband der ESU und in die Landespolitik stark integriert.

Mit der Europamedaille der EVP ausgezeichnet

wurde Ulrich Winz, Mitglied im Exekutivkomitee und Redakteur dieses Newsletters. Auf Veranlassung der Senioren-Union im Bundesland Nordrhein-Westfalen (Vorsitzender: Leonhard Kuckart) erfolgte die Überreichung durch den Vorsitzenden der Senioren-Union der CDU, Prof. Dr. Wulff, am 14. Dezember in Berlin. Zugegen waren ESU-Präsident Dr. Worms sowie die Vorstände der CDU- und der CSU-Senioren-Union. .

Prof. Dr. Weckerle, Vorsitzender der CSU-Senioren-Union (Bayern)

erklärte, er wolle sich für die lang ersehnten Begegnungen des Kreisverbandes Passau mit tschechischen Seniorenverbänden (der KDU/CSL und der Freiheitsunion) einsetzen.